

Niveaubestimmende Aufgaben für die Grundschule



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Lehrerfortbildung,
Lehrerweiterbildung und
Unterrichtsforschung

Gestalten

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgaben haben mitgewirkt:

Dr. Friedrich, Renate	Halle (Leitung der Kommission)
Dr. Gräser, Lutz	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Raab, Silvia	Gardelegen
Sauerzweig, Stefan	Schönebeck
Schmidt, Sabine	Merseburg
Schwahn, Claudia	Teutschenthal

Die niveaubestimmenden Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für die Grundschule in Sachsen-Anhalt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Grundlagen	5
2 Aufgaben	7
2.1 Malen/Färben/Beschichten	7
2.1.1 Im Regenbogenland (Schuljahrgang 2).....	7
2.1.2 Die Regenbogenschlange (Schuljahrgang 2).....	11
2.1.3 Unsere Schule „Kunterbunt“ (Schuljahrgang 4)	13
2.1.4 Ein farbiges Erlebnis (Schuljahrgang 4)	14
2.2 Entwerfen/Zeichnen/Drucken	15
2.2.1 Seltsame Fantasietiere (Schuljahrgang 2)	15
2.2.2 Jeder ist ein Künstler (Schuljahrgang 4)	16
2.2.3 Spiel der Linien und Farben (Schuljahrgang 4).....	17
2.3 Konstruieren/Formen/Fertigen.....	19
2.3.1 Fahrzeuge im Test (Schuljahrgang 2)	19
2.3.2 Erfinder und Baumeister (Schuljahrgang 2)	22
2.3.3 Die Vielfalt der Formen (Schuljahrgang 4)	24
2.3.4 Eine stichelige Angelegenheit (Schuljahrgang 4).....	26
2.3.5 In der Holzwerkstatt (Schuljahrgang 4)	29
2.3.6 Fantastische Konstruktionen (Schuljahrgang 4).....	31

1 Grundlagen

Die Umsetzung des kompetenzorientierten Lehrplanes erfordert eine Weiterentwicklung der Aufgabenkultur. Um die Anforderungen des Lehrplanes zu verdeutlichen, werden Aufgabenbeispiele formuliert, die über das bloße Abfragen von spezifischem Faktenwissen hinaus zu eigenständigen Lösungs- und Gestaltungsvarianten im fachwissenschaftlichen Zusammenhang führen. Mit dem Aspekt einer „ganzheitlichen Betrachtungsweise“ trägt das Fach Gestalten wesentlich zur Erfüllung dieser Forderung bei, indem Formen, Farben, Funktionalität und Ästhetik miteinander verbunden und damit Fächergrenzen überschritten werden.

Niveaubestimmende Aufgaben verdeutlichen die Kompetenzanforderungen des Lehrplanes und stellen damit ein Instrumentarium zur Entwicklung, Diagnose und Kontrolle von Schülerleistungen dar. Ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden im Fach Gestalten Themen aus der Lebenswirklichkeit aufgegriffen, die über Wahrnehmung und Erleben zu ästhetischen und technischen Gestaltungsmöglichkeiten führen.

Die Aufgabenbeispiele sind in ihrer Struktur bezüglich der Entwicklung von Basiskompetenzen fächerverbindend bzw. fächerübergreifend konzipiert. Sie sind als Sammlung von Beispielaufgaben, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, angelegt und den im Lehrplan ausgewiesenen nachfolgenden Bereichen zugeordnet:

- Malen/Färben/Beschichten,
- Entwerfen/Zeichnen/Drucken,
- Konstruieren/Formen/Fertigen.

Durch die Komplexität der dargestellten Aufgabenbeispiele ist eine Berücksichtigung von Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen erforderlich, um somit dem integrativen Grundanliegen des Lehrplanes zu entsprechen.

Jedoch können mit diesen Beispielen nicht alle Kompetenzbereiche des Lehrplanes gleichermaßen dargestellt werden. Die exemplarischen Aufgaben geben den Lehrkräften Anregungen für die Weiterentwicklung angemessener Gestaltungsaufgaben und beschreiben nach Ablauf eines längeren Unterrichtsabschnittes, ohne spezielles Aufgabentraining, die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dabei wird zwischen Aufgaben unterschieden, die bis zum Ende der Schuljahrgänge 2 und 4 gestellt werden können. Die Aufgabenbeispiele enthalten jeweils die Zuordnung zu einem Anforderungsbereich als Orientierung.

Zur Beschreibung dieser Anforderungen werden drei fachspezifisch untersetzte Anforderungsbereiche festgelegt.

Anforderungsbereich I (AFB I): Reproduktion

In diesem Anforderungsbereich reflektieren die Schülerinnen und Schüler bekannte Informationen, indem sie Verfahren in eine vorgegebene Systematik einordnen, Gestaltungstechniken nachvollziehen, geometrische Formen und Strukturen nachzeichnen sowie wahrgenommene Farbigkeit wiedergeben.

Anforderungsbereich II (AFB II): Reorganisation und Transfer

In diesem Anforderungsbereich bearbeiten die Schülerinnen und Schüler vertraute Sachverhalte, indem sie Vorgänge beschreiben, Informationen ordnen, systematisieren und miteinander verknüpfen, Gestaltungsideen skizzieren sowie mit Formen und Farben gestalten und verändern.

Anforderungsbereich III (AFB III): Eigenständiges Problemlösen

In diesem Anforderungsbereich bearbeiten die Schülerinnen und Schüler Problemstellungen, indem sie Informationen analysieren und beurteilen, Gestaltungsmöglichkeiten kreativ ersinnen, über Fertigungsverlauf sowie Material-, Werkzeug- und Hilfsmittelauswahl eigenständig entscheiden sowie Ergebnisse begründen und bewerten.

2 Aufgaben

2.1 Malen/Färben/Beschichten

2.1.1 Im Regenbogenland (Schuljahrgang 2)

Sicher kennst du einen Regenbogen. Große Maler, Dichter und Musiker beschreiben ihn als geheimnisvoll und schön.

1. Im Gedicht von Josef Guggenmos kannst du einige Farben des Regenbogens entdecken.

Lies das Gedicht aufmerksam und unterstreiche die „Farbwörter“. (AFB I)

Der Regenbogen

Ein Regenbogen,
komm und schau;
rot und orange,
gelb, grün und blau.

So herrliche Farben
kann keiner bezahlen,
sie über den halben
Himmel zu malen.

Ihn malte die Sonne
mit goldener Hand
auf eine wandernde
Regenwand.

Josef Guggenmos

Vgl. Guggenmos, J.: Der Regenbogen. In: Was denkt die Maus am Donnerstag. Belz Verlag. Weinheim und Basel 1998

2. Auf dem Arbeitsblatt sind Anleitungen zu Experimenten, die dir Informationen über den Regenbogen und dessen Entstehung geben.

Arbeitet in Gruppen und sprecht über eure Beobachtungen. (AFB II)

Arbeitsblatt

Experiment 1

Du brauchst:

- Diaprojektor
- Sprühflasche mit Wasser

So führst du den Versuch durch:

- Das Licht des Diaprojektors soll die Sonne ersetzen.
- Sprühe mit der Sprühflasche seitlich in den Lichtkegel des Diaprojektors und erzeuge somit eine „Regenwand“.

Was beobachtest du?

- Beschreibe die Formen und Farben, die du beobachtest.

Experiment 2

Du brauchst:

- Seifenlösung
- Pustering aus Blumendraht (ggf. mit Wolle umwickelt)

So führst du den Versuch durch:

- Tauche den Pustering in die Seifenlösung.
- Blase vorsichtig in den Pustering.

Was beobachtest du?

- Beschreibe das Aussehen der Seifenblasen. (Form und Farbe der Seifenblase)

Experiment 3

Du brauchst:

- CD
- Taschenlampe

So führst du den Versuch durch:

- Leuchte mit der Taschenlampe auf die CD.

Was beobachtest du?

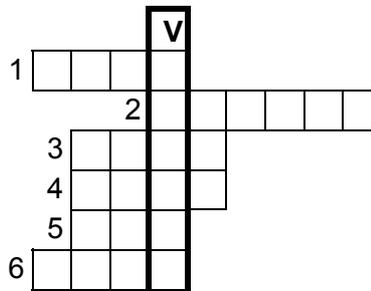
- Beschreibe die Farbenfolge auf der CD.

3. Welche zwei Farben des Regenbogens fehlen im Gedicht? (AFB I)

Weißt du es schon aus euren Experimenten?

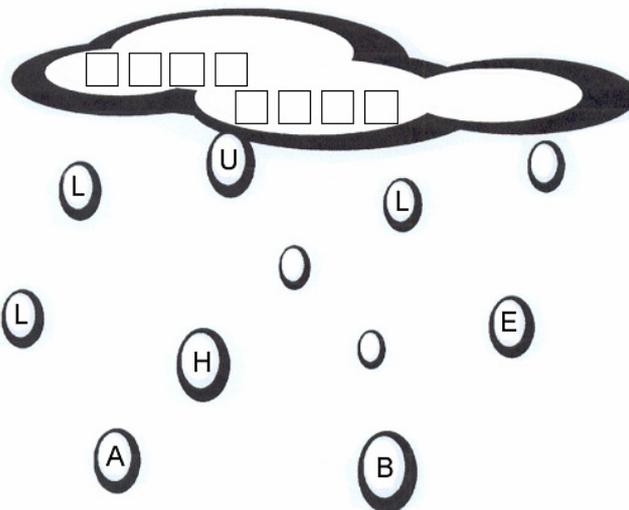
In den Rätseln stecken auch die Antworten.

Rätsel 1



- 1. Anzahl der Grundfarben im sechsteiligen Farbkreis
- 2. Mischfarbe aus rot und gelb
- 3. helle Grundfarbe
- 4. Anzahl der Mischfarben im sechsteiligen Farbkreis
- 5. Grundfarbe/Signalfarbe
- 6. Farbwirkung von blau

Rätsel 2



- 4. Gestalte ein Bild zu diesem Gedicht. Achte dabei auf die im Gedicht beschriebene Farbenreihenfolge des Regenbogens. (AFB II)
- 5. Bemale sieben quadratische Papierblätter (ca. 7 x 7 cm) beidseitig mit je einer Farbe des Regenbogens (Farbstifte, Wachsstifte).
Lass alle Regenbogenfarben entstehen. (AFB I)
- 6. Lies die Anleitung zum Falten und Zusammenstecken der Wurfscheibe.
Fertige danach deine „Regenbogen - Wurfscheibe“.
Überprüfe, ob sie fliegt.
Entdeckst du den Regenbogen? (AFB III)

Faltanleitung: Wurfscheibe in Regenbogenfarben

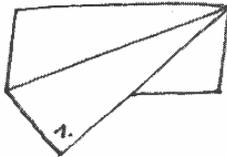
Falte die 7 bemalten quadratischen Blätter nun so:

1.



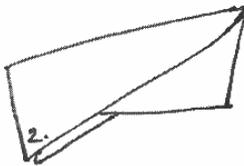
Falte Kante auf Kante.

2.



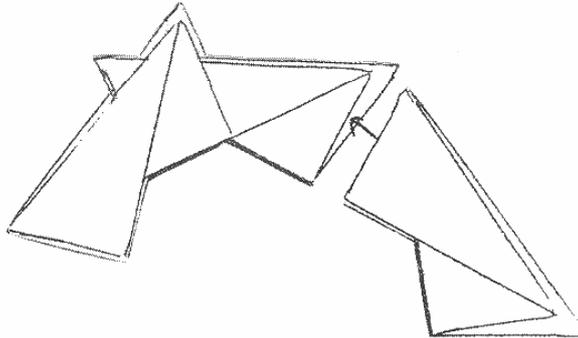
Falte die linke Ecke nach unten.

3.

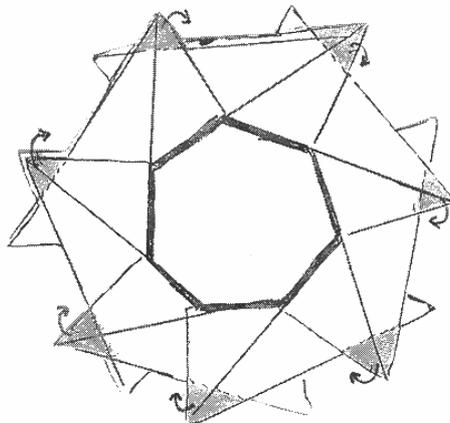


Dreh deine Faltarbeit um und falte die 2. Ecke ebenso, beide Ecken liegen wieder übereinander.

4. Schiebe die gefalteten Blätter in der Farbfolge des Regenbogens wie abgebildet ineinander.



5. Falte die grau eingefärbten Dreiecke zur Stabilisierung der Wurfscheibe von beiden Seiten nach innen.



2.1.2 Die Regenbogenschlange (Schuljahrgang 2)

Die Geschichte erzählt von einem fantastischen Wesen. Hört zu.

Hörtext:

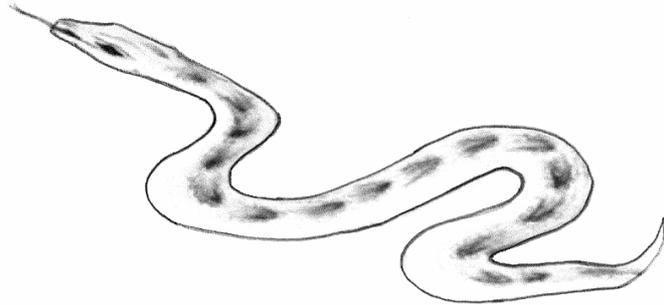
Die Ureinwohner Australiens glaubten vor langer Zeit an ein fantastisches Wesen in Gestalt einer großen Schlange.

Dem Glauben nach bewohnte sie während der Trockenzeit die wenigen noch verbliebenen Wasserlöcher.

Durch Musik und Tänze, die den Regen heraufbeschwören sollten, verließ die Schlange ihr Versteck und verwandelte sich in eine riesige Gewitterwolke.

Und so brachte sie den Menschen, Tieren und Pflanzen den erhofften Regen.

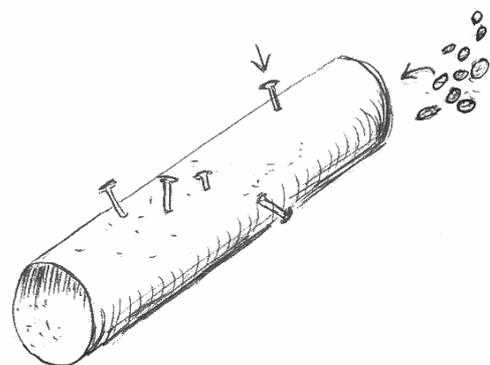
Bei Sonnenschein konnten die Ureinwohner einen riesigen Regenbogen am Himmel sehen. Die Menschen nannten sie deshalb „Regenbogenschlange“.



1. Zeichne auf ein Blatt formatfüllend die Gestalt der Regenbogenschlange. Male die Schlange in den Farben des Regenbogens. (AFB III)
2. Ein Muster würde deine Regenbogenschlange noch verschönern. Gestalte mit Punkten, Linien und Flecken das Muster. (AFB II)
3. Durch Musik und Tanz wollen wir die Regenbogenschlange wecken. Fertige als Instrument einen Regenstab an.
Lies dazu die Arbeitsanleitung und fertige danach deinen Regenstab. (AFB III)

Arbeitsanleitung:

1. Hämmere Nägel ringsum in eine Papprolle ein.
2. Verschließe mit einem Stoffrest durch Kleben eine Öffnung des Rohres.
3. Fülle Reiskörner, Linsen, Erbsen in das Rohr.
4. Verschließe die zweite Öffnung mit einem Stoffrest.
5. Beklebe oder bemale zur Dekoration das Rohr mit buntem Papier, Stoff



4. Singt, spricht, tanzt und bewegt euch mit dem Regenstab zum Regenlied:

„Es regnet, es regnet“ (AFB II)



Es regnet, es regnet,
es regnet immer mehr.

Der Wind, der weht,
der Wind, der weht,
die Wolken übers Meer.



Es blitzt
und es donnert,
es blitzt
und es donnert,

Doch bald kannst du
den Regenbogen sehen.



Es blitzt
und es donnert,
es blitzt
und es donnert.



Die Sonne färbt
den Regenbogen schön.

Melodie: Israelischer Tanz „Tzadik Katamar“

Vgl. Schwendler, K.: Es regnet, es regnet. In: Der neue Musikus 1/2. Cornelsen Verlag. Berlin 2004, S. 51
Vgl. Tänze für Kinder. Verlag Fidula Fon. Boppard/Rhein

2.1.3 Unsere Schule „Kunterbunt“ (Schuljahrgang 4)

Bei unserem Besuch in Dessau und in der Landeshauptstadt sahen wir besondere Gebäude.



Fotomontage

1. Welche Bauwerke erkennst du auf dem Foto?

Wodurch unterscheiden sich diese voneinander?

Schreibe die gefundenen Besonderheiten auf. (AFB II)

2. Wie heißt der Architekt der Grünen Zitadelle? (AFB I)

Kreuze an.

- Robert Kunterbunt
- Frieder Tausendschön
- Friedensreich Hundertwasser
- Lutz Tausendtröpfchen

3. Betrachte weitere Abbildungen seiner Bauwerke.

Ermittle die Farbpalette und stelle sie als Collage dar. Nutze dazu Kataloge. (AFB II)

4. Verwandle ein vergrößertes und kopiertes Foto eures Schulgebäudes unter Anwendung vielfältiger Gestaltungstechniken in deine Schule „Kunterbunt“. (AFB II)

5. Fertigt in der Gruppe ein Modell eurer Schule „Kunterbunt“.

Nutzt dafür verschiedene Materialien, wie Schachteln, Papprollen, Bausteine, Naturmaterialien... (AFB III)

6. Präsentiert euer Modell und stellt die Besonderheiten heraus. (AFB III)

Hinweise:

- Bereitstellung von Abbildungen zu Werken von Hundertwasser (Nachschlagewerke, Bilderkataloge, Internet)
- Bereitstellung eines vergrößerten Fotos des Schulgebäudes als Kopie (helle Graustufe)

2.1.4 Ein farbiges Erlebnis (Schuljahrgang 4)

Als ich einmal *glücklich* / *traurig* war.

1. Erinner dich an ein solches Erlebnis und stelle es dir bildlich vor.

Wie kann dein Bild heißen? (AFB III)

2. Erstelle durch Mischen, Hellen, Dunkeln oder Trüben einen eigenen Farbklang, um das Erlebte zum Ausdruck zu bringen. Fertige dazu eine Farbskizze an.

Begründe deine Auswahl. (AFB III)

3. Wähle geeignete Möglichkeiten der Gestaltung, wie Spritzen, Tupfen, Tropfen, Lavieren oder Malen aus, um dein Erlebnis darzustellen. (AFB III)

4. Erzähle am Beispiel deines Bildes das Erlebnis deinen Mitschülerinnen und Mitschülern.

Finde ein ähnliches Kunstwerk und passende Musik. (AFB III)

Hinweis:

- Bereitstellung von Abbildungen zu Werken von P. Klee, P. Picasso, ... (Nachschlagewerke, Bilderkataloge)

2.2 Entwerfen/Zeichnen/Drucken

2.2.1 Seltsame Fantastiere (Schuljahrgang 2)

Ein Forscher entdeckt in einer Höhle ein seltsames Tier.

Seine Beschreibung des Tieres ist nicht mehr vollständig lesbar.

1. Ergänze den Text mit Substantiven, die das Fantastier beschreiben. (AFB II)

Es hat einen Kopf wie _____ ,

ein Geweih wie _____ ,

einen Hals wie _____ ,

einen Bauch wie _____ und Schuppen wie _____ ,

Beine wie _____ , Krallen wie _____ und

_____ wie ein prächtiger Vogel.

_____ wie _____ .

2. Zeichne das Tier nach den Beschreibungen im Text. Du kannst Buntstifte, Fineliner oder Bleistifte benutzen. Gestalte mit Punkten, Linien und Strukturen die entstandenen Flächen. (AFB III)

3. Stelle dein Fantasiebild durch eine Collage dar. Verwende farbige Papiere, Ausschnitte aus Katalogen und Zeitschriften. (AFB III)

2.2.2 Jeder ist ein Künstler (Schuljahrgang 4)

1. Erstelle ein Marmelbild in Schwarz/Weiß. (AFB I)
2. Gestalte die dabei entstandenen Flächen mit Mustern aus Punkten und Linien.
Beachte beim Zeichnen Kontrastwirkungen, wie Hell-Dunkel-, Form-Richtung-Kontrast.
(AFB II)
3. Beschreibe die Wirkung deines Bildes und gib dem Bild ein Thema. (AFB III)



4. Stelle in der Gruppe deine Arbeit vor und tauscht eure Meinungen zu den Wirkungen eurer Bilder aus. (AFB III)

Hinweis:

- Bereitstellung verschiedener Werke z. B. von J. Pollock, A. R. Penck, P. Picasso...

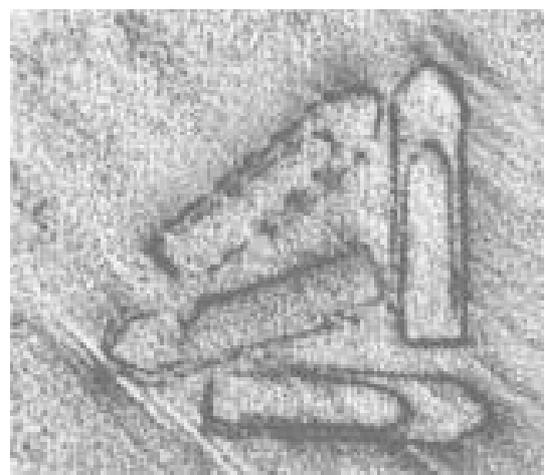
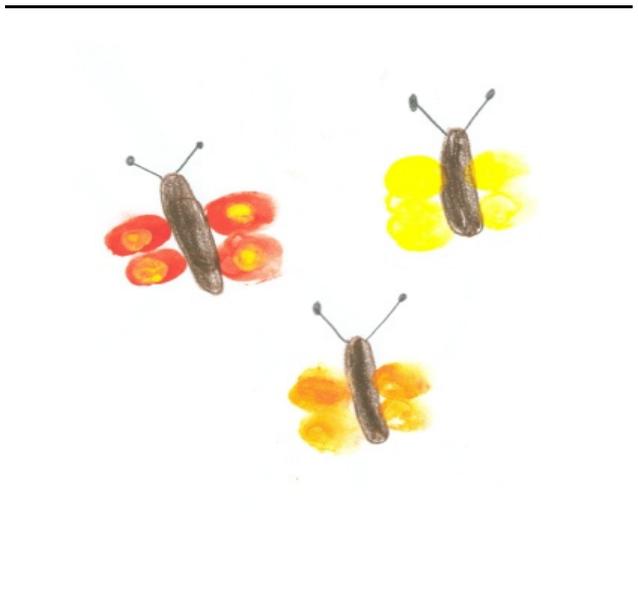
2.2.3 Spiel der Linien und Farben (Schuljahrgang 4)

Zur Verschönerung unseres Klassenraumes möchten wir gemeinsam einen kunstvollen Wandkalender anfertigen.

Du kannst mit der fantasievollen Gestaltung eines Monatsblattes unter Verwendung einer selbst gewählten Drucktechnik dazu beitragen.

In den Abbildungen sind verschiedene Drucke dargestellt.

1. Benenne die Drucktechniken zur Entstehung der Bilder. (AFB II)



Schülerarbeiten

2. Gestalte ein Monatsblatt mit verschiedenen Drucktechniken.

Findet euch in vier Gruppen entsprechend den Jahreszeiten zusammen und stimmt euch über die Gestaltung der Monatsblätter ab.

Berücksichtigt bei der Auswahl der Motive und Farben die jahreszeitlichen Besonderheiten und monatstypischen Merkmale. (AFB III)

3. Vervollständige in der nachfolgenden Übersicht durch passende Adjektive und Substantive die monatstypischen Merkmale. (AFB II)

Monatstypische Merkmale

<i>Januar</i>	kalt, Schnee, ...
<i>Februar</i>	Fasching, Schneeglöckchen, ...
<i>März</i>	Frühblüher, gelb, ...
<i>April</i>	launisch, ...
<i>Mai</i>	warm, Maikäfer, ...
<i>Juni</i>	warm, gelb, Sonne, Kindertag, Erdbeeren, ...
<i>Juli</i>	...
<i>August</i>	Sonne, Ferien, Obst, ...
<i>September</i>	Ernte, Regen, mild, Sonne, Getreidefelder, gold, ...
<i>Oktober</i>	...
<i>November</i>	nass, kalt, grau, ...
<i>Dezember</i>	Weihnachten, ...

4. Ergänze dein gestaltetes Kalenderblatt mit einer passenden Überschrift. Ordne das Thema deines Bildes in die Folge der Monate ein. (AFB II)

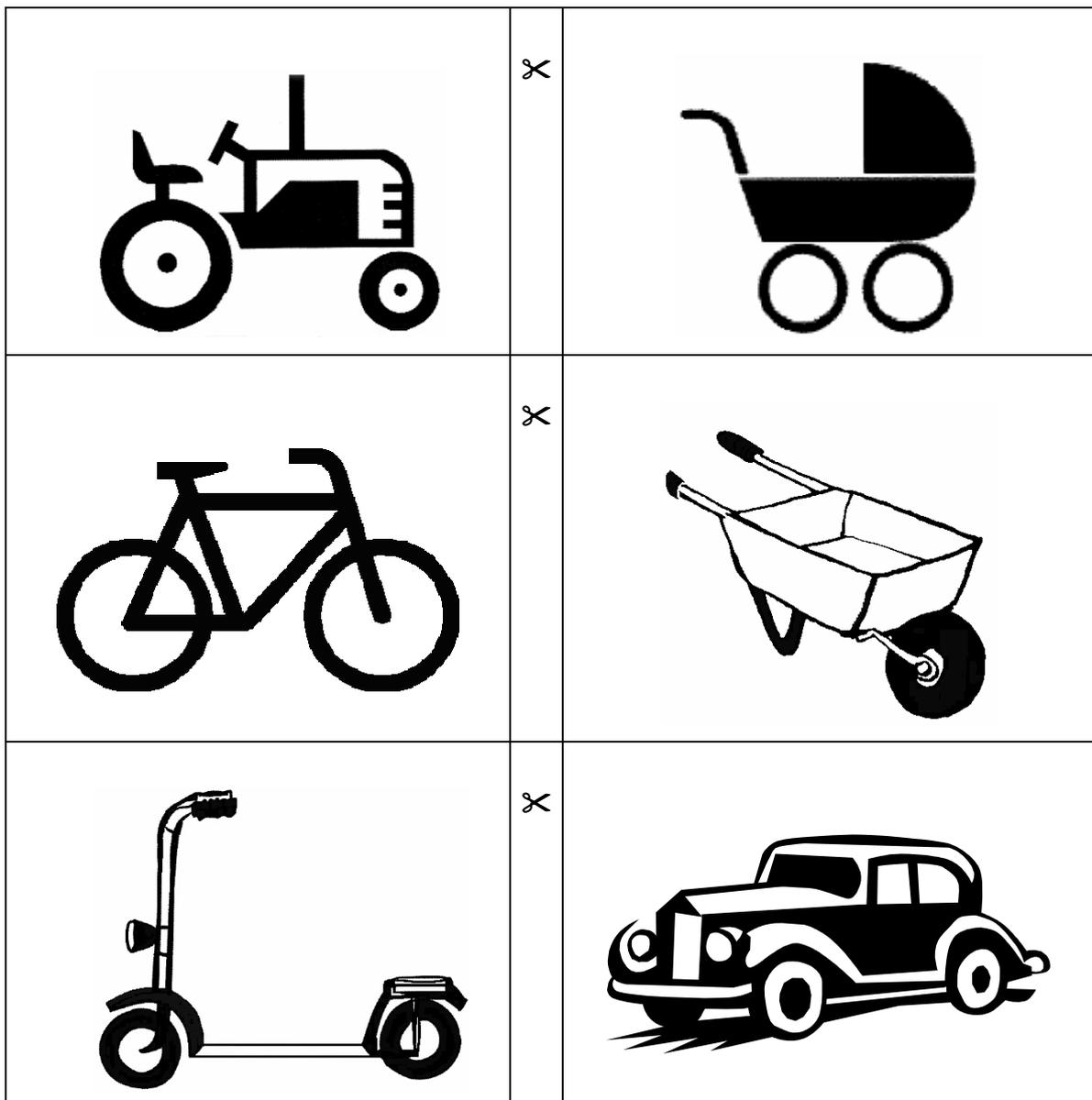
5. Klebe das Bild auf das vorbereitete Blatt mit dem Kalendarium sorgfältig auf.

Beachte beim Klebeverfahren die spezifischen Eigenschaften von Papier. (AFB II)

2.3 Konstruieren/Formen/Fertigen

2.3.1 Fahrzeuge im Test (Schuljahrgang 2)

Wir wollen in der Klasse ein Testrennen mit selbst gebauten Fahrzeugmodellen durchführen. Du kennst aus deinem Lebensumfeld die unterschiedlichsten Fahrzeuge. Auf deinem Arbeitsblatt sind verschiedene abgebildet.



1. Schneide die Bilder aus und klebe sie in die jeweilige Spalte der Tabelle ein. (AFB I)

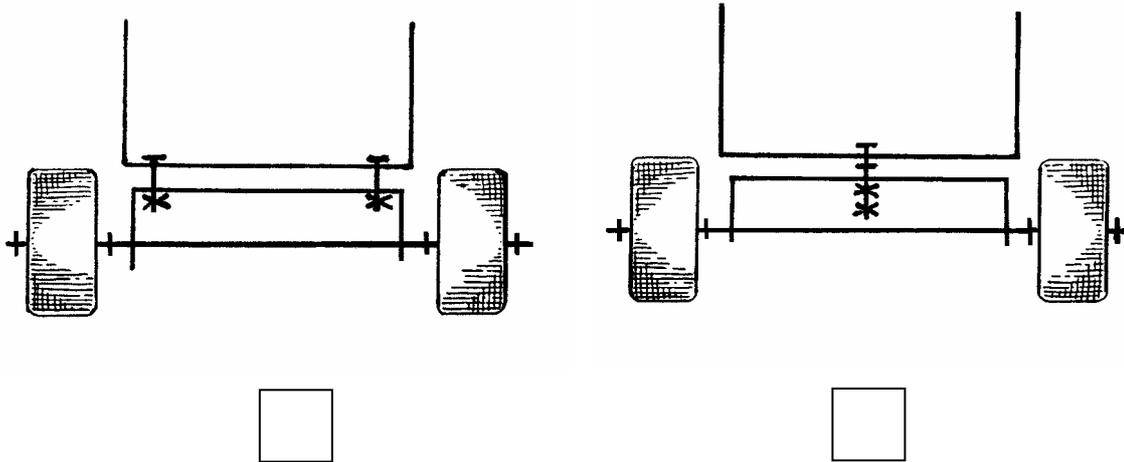
Fahrzeuge

einspurig	mehrspurig

2. Fahrzeuge können lenkbar oder nicht lenkbar sein.

Betrachte die Skizzen, vergleiche sie und kreuze die Darstellung für das lenkbare Fahrzeug an. (AFB I)

Begründe deine Auswahl. (AFB III)



3. Für das Testrennen sollst du nun selbst ein Fahrzeugmodell anfertigen.

Wähle verschiedene Materialien aus, z. B. Baukastenteile, Schachteln, Korken, Stäbe ... (AFB I)

4. Fertige eine Ideenskizze für ein lenkbares Fahrzeugmodell an. (AFB II)

5. Stelle das Modell her. (AFB III)

6. Baut eine Teststrecke zur Feststellung der Fahrtüchtigkeit. (AFB III)

Hinweis: Die Teststrecke soll gerade, leicht abschüssig verlaufen und eine Start- sowie eine Zielmarkierung haben.



7. Hat dein Fahrzeug die Ziellinie erreicht?

Begründe, warum einige Fahrzeuge schneller waren als andere. (AFB III)

2.3.2 Erfinder und Baumeister (Schuljahrgang 2)

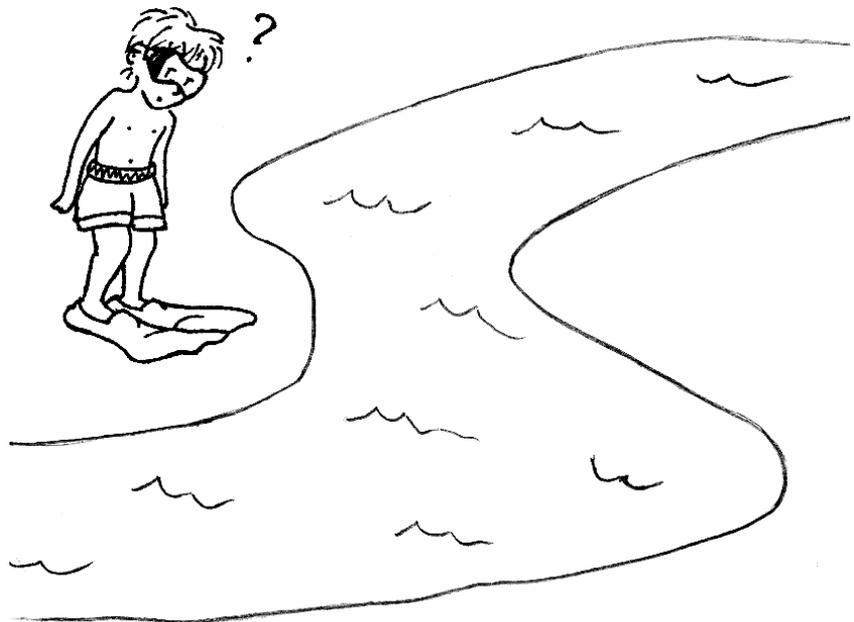
Nass

Glitzernder Sommerfluss

Ohne meine Schuhe

Wate ich durchs Wasser

Erfrischend



1. Wie aber kommst du trockenen Fußes über den Fluss?
Finde verschiedene Möglichkeiten den Fluss zu überqueren.
Beschreibe eine Lösungsidee und stelle sie in einer Ideenskizze dar. (AFB III)
2. Wähle für deine Lösung Baukastenteile oder alternative Werkstoffe aus und verwirkliche deine Idee. (AFB III)
3. Betrachte die bekannten Brücken auf der nachfolgenden Seite. Nenne Unterscheidungsmerkmale.
Wodurch sind sie stabil und tragfähig? (AFB II)
4. Überprüfe in deinem Modell die Stabilität und Tragfähigkeit. (AFB III)
5. Erläutere deinen Mitschülerinnen und Mitschülern, was du herausgefunden hast. (AFB III)



Das Blaue Wunder in Dresden



Brücke im Wörlitzer Park



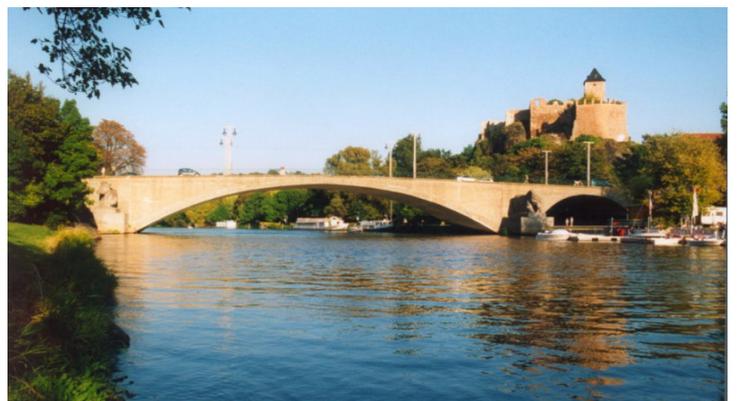
Die Berliner Brücke in Halle



Brücke bei Bernburg



Brücke im Wörlitzer Park



Die Giebichensteinbrücke in Halle

Auch andere Künstler verwenden in ihren Werken geometrische Formen.



H. Glöckner (Galerie Hoffmann, Friedberg)

Vgl. Bohrmann, A., Eichler, K.-P., Liebelt, C., Mede, K., Oberländer, F., Schütze, K.: Denken und Rechnen 3. Westermann Verlag. Braunschweig 2005, S. 100

3. In den abgebildeten Skulpturen wurden Kreisscheiben auf verschiedene Weise miteinander verbunden. Probiert es selbst in Gruppen mit runden Pappscheiben aus. Gestaltet unter Verwendung verschiedener Formen und Verfahren eure eigene Skulptur. (AFB III)

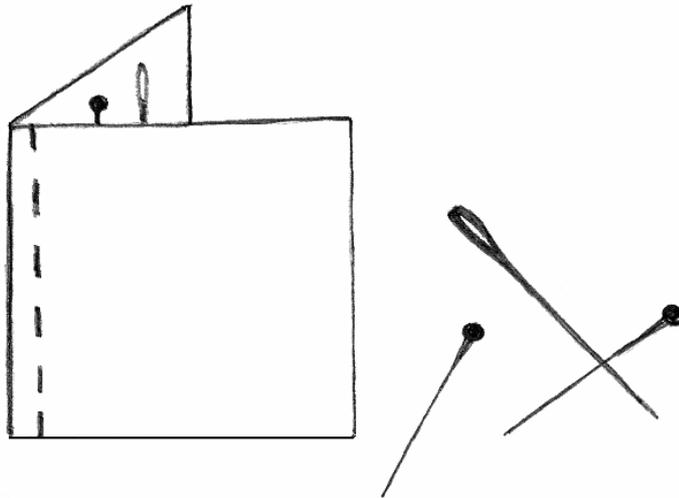


Foto: Stahlplastik „Talerbaum“.
Stadtparkasse Magdeburg,
Lübecker Str. 126

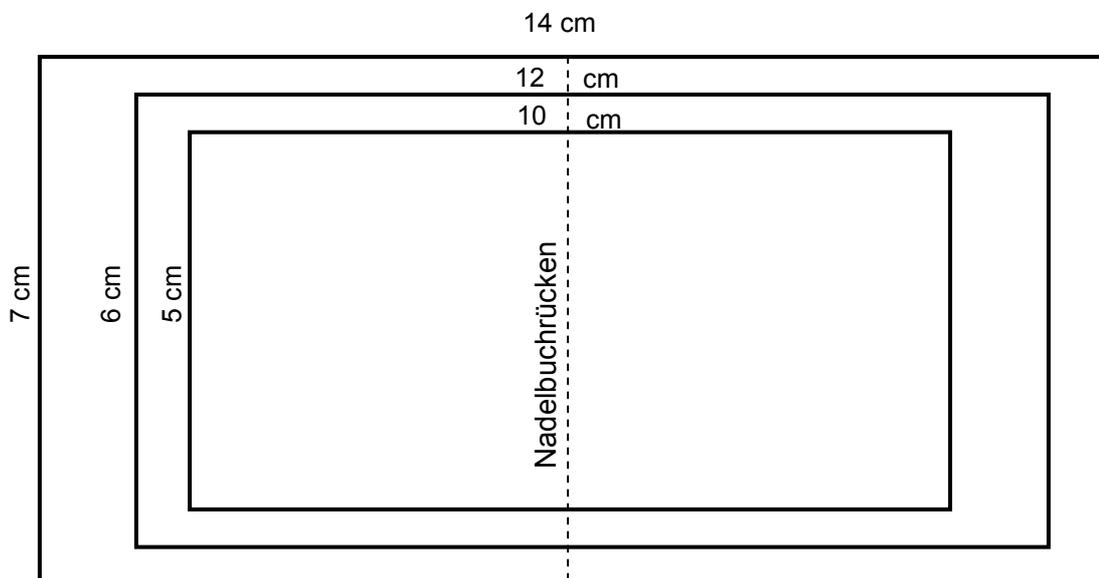
4. Beurteilt die Wirkung dieser Gebilde. (AFB III)

2.3.4 Eine stichelige Angelegenheit (Schuljahrgang 4)

Zum Nähen braucht man Nadeln. Aber Nadeln haben eine unangenehme Eigenschaft, sie sind klein und spitz und verschwinden leicht. Wenn man sie braucht, sind sie oft weg. Ein kleines Nadelbuch ist eine praktische Gestaltungsidee zur Aufbewahrung.



1. Fertige nach dem vorgegebenen Schnittschema drei maßgenaue Schablonen aus Pappe an. (AFB II)



2. Wähle aus Filzmaterial drei Farben aus. (AFB I)

3. Bestimme die verschiedenen Sticharten.

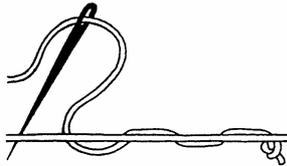
Wähle davon eine Stichart zur Verbindung der Filzrechtecke am Nadelbchrücken aus.

(AFB I)

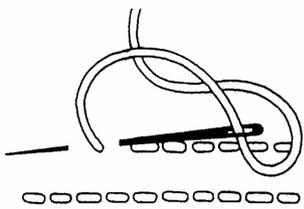
Sticharten

Abbildung

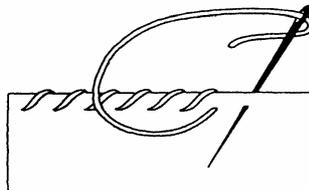
Bezeichnung



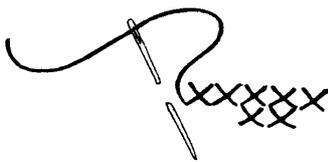
.....



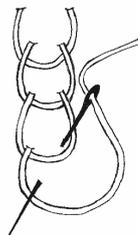
.....



.....



.....



.....

4. Zur Verzierung deines Nadelbuches kannst du weitere Sticharten wählen oder farbige kontrastreiche Filzapplikationen verwenden. *(AFB II)*
5. Trage die ausgewählten Arbeitstechniken, Arbeitsmittel und Werkzeuge in die Tabelle ein. *(AFB III)*

Arbeitsschritte/Arbeitstechniken	Arbeitsmittel/Werkzeuge
Zuschnitt:	
Fertigung:	
Dekorative Gestaltung:	

6. Führe den geplanten Arbeitsablauf ökonomisch und arbeitsschutzgerecht aus. *(AFB III)*
7. Stelle dein Nadelbuch in einer kleinen Ausstellung aus und erläutere interessierten Besucherinnen und Besuchern die Fertigung deines Nadelbuches. *(AFB III)*

2.3.5 In der Holzwerkstatt (Schuljahrgang 4)

Mit einem selbst gefertigten Stempel kannst du Einladungs- und Grußkarten, Briefe, Schmuckbänder, Stoffe ... dekorativ gestalten.

1. Entwirf Ideenskizzen für ein Stempelmotiv.

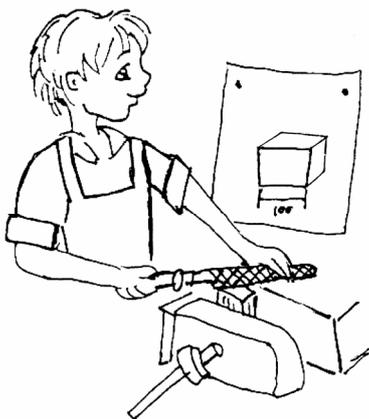
Übertrage das von dir gewählte Motiv auf Moosgummi, Filz oder Pappe. (AFB II)

2. Der Stempelträger wird aus Holz gefertigt.

Beachte bei der Auswahl des Holzmaterials die Größe deines gewählten Motivs.

Stelle den Stempelträger in den erforderlichen Ansichten mit Bemaßung in einer Skizze dar. (AFB III)

3. Bei der Bearbeitung von Holz sind verschiedene Verfahren anzuwenden.



- Bohren
- Lackieren
- Kleben
- Sägen
- Beizen
- Raspeln
- Lasieren
- Schleifen
- Schrauben
- Nageln

Ordne diese Verfahren in die Tabelle ein. Kennzeichne farbig, welche Verfahren zur Herstellung des Stempelträgers Anwendung finden. (AFB I)

Trennverfahren	Verbindungsverfahren	Beschichtungsverfahren

4. Plane den Arbeitsablauf für die Fertigung deines Stempelträgers. (AFB II)

Arbeitsschritte	Arbeitsmittel/Werkzeuge
1.	
2.	
3.	
...	

5. Stelle nun den Stempel her. Probiere ihn aus. (AFB II)

6. Prüfe und beurteile, ob dein geplanter Arbeitsablauf geeignet war. (AFB III)

7. Hast du den Werkstoff Holz bei der Umsetzung deines Arbeitsauftrages sparsam verwendet?

Nenne Möglichkeiten für Materialeinsparungen. (AFB III)

8. Nutze den Stempel zur Umsetzung deiner Gestaltungsidee.

Finde ein Ordnungsprinzip für das Dekor. (AFB III)

2.3.6 Fantastische Konstruktionen (Schuljahrgang 4)

Geht durch euer Schulgebäude und schaut euch in den Fluren und im Treppenhaus genau um.

1. Welche Gestaltungselemente (Bilder, Aushangtafeln, Skulpturen, Schaukästen, Fensterschmuck, Pflanzen...) entdeckst du? (AFB I)
2. Wie wirkt auf dich die Innenausgestaltung deiner Schule?
Schreibe deine Beobachtungen und Empfindungen auf.
Was würdest du an der Ausgestaltung verändern? (AFB III)

The diagram consists of a house-shaped box on the left with a triangular roof. Inside the box, the word "Beobachtungen:" is written at the top, followed by five horizontal lines for writing. To the right of the box is a large arrow pointing to the right. To the right of the arrow, the text "Veränderungsideen:" is written, followed by five horizontal lines for writing.

3. Aus gesammelten Naturmaterialien, alltäglichen Materialien und Fundstücken können dekorative räumliche Gebilde durch Modellieren, Montieren, Collagieren entstehen.
Findet euch in kleinen Gruppen zusammen und entwickelt ein Gestaltungsvorhaben.
Wählt entsprechend dem Material die notwendigen Fertigungsverfahren und Werkzeuge/ Hilfsmittel aus. (AFB III)
4. Organisiert eine kleine Ausstellung und erläutert euren Mitschülerinnen und Mitschülern die Fertigung sowie die Verwendung eurer gestalteten Objekte. (AFB III)

